



---

Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann, Sekretariat, Rathaus, 6460 Altdorf/UR, Tel. 041 875 20 08

Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Uri

**Tätigkeitsbericht 2008 und 2009**

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Kommissionsmitglieder
3. Rückblick auf die Tätigkeiten der Kommission
  - 3.1 Im Allgemeinen
  - 3.2 Zusammenkunft mit dem Frauenbund Uri
  - 3.3 Treffen mit den Politikerinnen des Kantons Uri
  - 3.4 Treffen mit der Ombudsfrau Li Aschwanden
  - 3.5 Frauen mischen mit
  - 3.6 Frauenpool
  - 3.7 Projekt "Familienfreundliche Unternehmen"
  - 3.8 Projekt "Chance Berufswahl" / Tochter- und Bubentag
  - 3.9 Projekt "Schule und Geschlecht"
  - 3.10 Newsletter / Website
  - 3.11 Internationaler Tag der Frau
  - 3.12 Vernehmlassungen
4. Ausblick
  - 4.1 Kernthema Lohngleichheit
  - 4.2 Treffen mit Politikerinnen und Politikern
  - 4.3 Aussicht Nationaler Tochtertag / Nationaler Zukunftstag
  - 4.4 Weitergehende Informationen
5. Dank

## 1. Einleitung

Die Mitglieder der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann freuen sich, Sie über die vielseitige, interessante und immer noch notwendige Tätigkeit der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann mit dem Tätigkeitsbericht 2008 und 2009 zu informieren. In Anlehnung an die Legislaturperiode deckt dieser Bericht die Tätigkeiten der Kommission von Juli 2008 bis Juni 2010 ab. Einige Aktionen konnte die Kommission anregen, mitorganisieren oder selbst durchführen. Es sind kleine Schritte zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frau und Mann im Kanton Uri. Das Ziel ist klar, der Weg noch weit, aber die zurückgelegte Strecke schon beachtlich. Die Details zu dieser Strecke während den letzten zwei Jahren sind nachfolgend aufgeführt.

## 2. Kommissionsmitglieder

Für die Legislaturperiode 2008 bis 2012 sind folgende Personen in die Gleichstellungskommission gewählt worden:

Verena Lötscher, Spiringen (Co-Präsidentin)

Thomas Dillier, Schattdorf (Co-Präsident)

Antoinette Amherd, Amsteg

Margrit Hächler, Altdorf

Marco Roeleven, Altdorf

Regula Waldmeier, Flüelen

Alex Christen, Attinghausen

### Austritte während der Legislatur:

Antoinette Amherd hat Demission per Ende 2008 eingereicht

Marco Roeleven hat Demission per Ende 2009 eingereicht

### Ersatz für die ausserordentlichen Austritte:

Fleur Tresch, Göschenen, als Ersatz für Antoinette Amherd ab Juni 2009

Nicole Cathry, Altdorf, als Ersatz für Marco Roeleven ab Januar 2010

### Sekretariat:

Karin Bissig-Furrer bis August 2009

Monika Arnold ab September 2009

Als Vertreterin des Frauenbunds Uri (FBU) setzte sich Antoinette Amherd vor allem für frauenspezifische Anliegen ein und stellte den Informationsfluss zum Frauenbund Uri sicher. Durch ihre langjährige Arbeit als Co-Präsidentin des FBU brachte sie einen grossen Erfahrungshintergrund mit. Ihre ruhige, kompetente und zuverlässige Art wurde von den Kommissionsmitgliedern sehr geschätzt.

Marco Roeleven nahm erstmals im Juni 2004 an einer Sitzung der Kommission für die Gleichstellung von Mann und Frau teil. Er arbeitete sich schnell in die Materie ein: Seine Leidenschaft galt der Lohngleichheit und er vertrat die Urner Kommission an zentralschweizerischen Zusammenkünften. Marco Roeleven ist ein Organisationstalent, was der Kommission sehr zu Nutze kam. Er verliess die Kommission, weil er in seiner eigenen Firma grossen Einsatz leisten muss und um in einer anderen Vereinigung vermehrt ehrenamtlich tätig sein zu können.

Die Gleichstellungskommission wünscht Antoinette Amherd und Marco Roeleven für die Zukunft alles Gute, viel Freude, Gesundheit und Erfolg.



*Die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann im Kanton Uri im Mai 2010*

*(von links) Monika Arnold (Sekretärin), Regula Waldmeier, Thomas Dillier (Co-Präsident), Nicole Cathry, Verena Lötscher (Co-Präsidentin), Fleur Tresch, Margrit Hächler*

*Auf dem Bild fehlt Alex Christen.*

### **3. Rückblick auf die Tätigkeiten der Kommission**

#### **3.1 Im Allgemeinen**

In der Berichtsperiode von Juli 2008 bis Juni 2010 hatte die Gleichstellungskommission folgende Sitzungen:

- 7 ordentliche Sitzungen (1x mit Beteiligung von Li Aschwanden, Leiterin Schlichtungsstelle nach dem Gleichstellungsgesetz)
- 2 Treffen mit Frauenbund Uri
- 2 Treffen mit Urner Politikerinnen
- 4 Treffen der Zentralschweizer Gleichstellungsbüros und -kommissionen

#### **3.2 Zusammenkunft mit dem Frauenbund Uri**

Am 24. März 2009 und am 25. Mai 2010 traf sich die Gleichstellungskommission mit dem Vorstand des Frauenbunds Uri zum Gedankenaustausch und zur gegenseitigen Information. Folgende Themen wurden behandelt:

- Tätigkeiten der Gleichstellungskommission
- Veranstaltungen des Frauenbunds Uri
- Vertretung des Frauenbunds Uri in der Gleichstellungskommission
- Komitee "Frauen mischen mit": Stand der Abklärungen über eine mögliche Weiterarbeit

#### **3.3 Treffen mit den Politikerinnen des Kantons Uri**

Am 21. Januar 2009 und am 20. Januar 2010 traf sich die Gleichstellungskommission mit den Politikerinnen aus dem Kanton Uri zum Gedankenaustausch und zur gegenseitigen Information. Folgende Themen wurden behandelt:

- Rück- und Ausblick auf die Tätigkeiten der Gleichstellungskommission
- Information über das Komitee "Frauen mischen mit"
- Information über den Frauenpool
- Anregungen für gemeinsame Strategien und Projekte

Das Treffen wird von beiden Seiten als sehr wertvoll empfunden.

### **3.4 Treffen mit der Ombudsfrau Li Aschwanden**

Die Gleichstellungskommission hat sich am 2. Februar 2010 anlässlich einer ordentlichen Sitzung mit der Ombudsfrau Li Aschwanden zu einem Gedankenaustausch getroffen. Sie hat die Kommission über ihre Tätigkeit informiert.

Auf nationaler Ebene haben die Dachverbände der Arbeitgebenden sowie das Bundesamt für Justiz, das Staatssekretariat für Wirtschaft seco und das Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG per 1. März 2009 einen sogenannten Lohndialog aufgenommen. Das Projekt soll bis 2014 dauern, mit der Option auf eine Verlängerung bis 2016.

Auf kantonaler Ebene hatte die Schlichtungsstelle keinen Fall zu bearbeiten. Die Arbeit beschränkte sich auf einige telefonische Auskünfte.

### **3.5 Frauen mischen mit**

Nach dem Wahlfrühling 2008 und den damit verbundenen Aktivitäten des Komitees "Frauen mischen mit" zeichnete sich die Bilanz ernüchternd ab: Aufwand und Ertrag stehen im Ungleichgewicht. Die Weiterführung mit unverändertem Konzept wurde vom Komitee in Frage gestellt.

Am Politikerinnentreffen vom Januar 2010 wurde die Zukunft des Komitees "Frauen mischen mit" diskutiert, wobei die Anwesenden positive Reaktionen und Voten für eine Weiterführung äusserten. Die Gleichstellungskommission ist aktuell mit einer internen Arbeitsgruppe daran, Abklärungen für eine mögliche Weiterführung zu treffen. Dabei wird das Gespräch mit allen beteiligten Parteien gesucht, um im Herbst 2010

den Entscheid über die Zukunft des Komitees treffen zu können.

### **3.6 Frauenpool**

Der Frauenpool ist von der Gleichstellungskommission vor einigen Jahren ins Leben gerufen worden. Er hatte den Zweck, dass Frauen, welche sich für ein öffentliches Amt oder eine andere öffentliche Tätigkeit interessieren, "vermittelt" werden können.

Da von diesem Angebot in den vergangenen Jahren praktisch kein Gebrauch gemacht worden ist, hat die Gleichstellungskommission mit Bedauern beschlossen, den Frauenpool aufzulösen. Die betroffenen Frauen, die Parteien und weitere Organisationen wurden entsprechend informiert.

### **3.7 Projekt "Familienfreundliche Unternehmen"**

Das Projekt ist von der Gleichstellungskommission initiiert worden. Es konnten der Kanton Uri, der Kantonale Gewerbeverband und Industrie Uri für die Trägerschaft gewonnen werden.

Der von der Trägerschaft initiierte Wettbewerb wurde in Zusammenarbeit mit der Fachstelle UND (Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen) durchgeführt. Die Fachstelle UND hat den Fragebogen erarbeitet und die Vorselektion zuhanden der Jury vorgenommen. Die Jury entschied anlässlich der Jury-Sitzung im März 2010, aus der Best-of-Auswahl aus 12 Betrieben 4 Betriebe auszuzeichnen.

#### **Ziele der Auszeichnung**

1. Innovative, private und öffentliche Unternehmen, welche die gesellschaftlichen Veränderungen erkannt haben und die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit für Frauen und Männer fördern, sollen mit einer Auszeichnung belohnt werden.
2. Mit der Bekanntmachung dieser vorbildlichen und positiven Beispiele familienfreundlicher Urner Betriebskulturen sollen weitere private und öffentliche Firmen motiviert werden, familienfreundliche Strukturen zu schaffen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung der Chancengleichheit von Frauen und Männern zu leisten, wovon sowohl Wirtschaft, Politik und Gesellschaft profitieren.

### **Ablauf der Auszeichnung**

Im November 2009 konnten sich alle interessierten Unternehmen und Organisationen mittels eines Fragebogens für die Auszeichnung "Familienfreundlichstes Unternehmen Kanton Uri 2010" bewerben. Der Fragebogen wurde an über 1'700 im Kanton Uri ansässige Betriebe verschickt. Eine erfreulich hohe Zahl, nämlich 45 Betriebe unterschiedlichster Grösse und Branchen, haben ihn ausgefüllt und zurückgeschickt.

### **Zusammensetzung der Jury**

Die Jury setzte sich aus je einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der Trägerschaft zusammen. Der Jury gehörten an: Dr. Markus Stadler, Regierungsrat, Tony Z'graggen, Präsident Kantonaler Gewerbeverband Uri, Franzsepp Arnold, Präsident Industrie Uri und Fleur Tresch, Gleichstellungskommission Uri.

### **Vier Gewinnerinnen aus vier Branchengruppen**

Die Jury hat nicht nur einen, sondern gleich 4 Betriebe ausgezeichnet. Damit hat sie den unterschiedlichen Rahmenbedingungen je nach Branche Rechnung getragen und die Chancengleichheit unter den Betrieben erhöht.

- RUAG TECHNOLOGY, Gewinnerin in der Branchengruppe Bau, Gewerbe, Chemie, Energieversorgung, Industrie, Transport
- RAIFFEISEN SCHÄCHENTAL, Gewinnerin in der Branchengruppe Finanzen, Versicherungen, Handel
- BLU AG, Gewinnerin in der Branchengruppe Tourismus, Kommunikation, Informatik, Ingenieurbüros, selbständige BeraterInnen
- STIFTUNG BEHINDERTENBETRIEBE URI, Gewinnerin in der Branchengruppe öffentliche Verwaltungen, Non-Profit-Organisationen, Stiftungen

### **Fazit**

Nach der Sensibilisierung der Behörden für familienfreundliche Strukturen auf kommunaler Ebene im Projekt "Fit für Familien" mit seinem Höhepunkt im Juni 2006 ist mit dem Projekt "Auszeichnung familienfreundlicher Unternehmen im Kanton Uri" die Sensibilisierung der Wirtschaft für dieses Thema aus Sicht der Kommission geglückt. Das Projekt hatte eine hohe Medienpräsenz. Rund 1'700 Unternehmen wurden direkt angeschrieben und haben sich, zumindest kurz, mit diesem Thema befasst. Die Teilnahme am Wettbewerb übertraf bei weitem die Erwartungen basierend auf Erfahrungswerten aus vergleichbaren Projekten in anderen Regionen. Überdies erhielt die Kommission mehrheitlich positive Reaktionen aus der Wirtschaft.



Das Anliegen der Gleichstellung von Frau und Mann ist vielfältig. Verbesserungen können nicht von heute auf morgen erzwungen werden. Durch Projekte wie dieses, sind Impulse möglich. Sie helfen mit, die Thematik aktuell zu halten. Sie können diejenigen anspornen, die sich für die Gleichstellung von Frau und Mann in Familie und Erwerbsleben einsetzen, weitere Schritte zu tun und andere mitzureissen. In diesem Sinne dankt die Kommission allen, die das Projekt unterstützt haben und sich weiterhin in diesem Bereich engagieren.

### **3.8 Projekt "Chance Berufswahl" / Tochter- und Bubentag**

#### **Projekt Chance Berufswahl, My top job, Nationaler Tochtertag 2008 und 2009**

Unter dem Titel "Chance Berufswahl" oder "My top job" lancierte die Bildungs- und Kulturdirektion Uri (BKD) in den Jahren 2008 und 2009 eine über mehrere Monate verlaufende Kampagne. Die Federführung hatte Josef Renner, Berufs-, Studien- und Laufbahnberater, inne. Ausgegangen wurde von der Feststellung, dass das Lehrstellenangebot in den traditionell von jungen Frauen nachgefragten Berufen bedeutend kleiner ist als in übrigen Berufsfeldern. Junge Frauen, welche ihre Berufswahl nach den traditionellen Mustern ausrichten, riskieren, im späteren Berufsleben bedeutend weniger zu verdienen, häufiger arbeitslos zu werden und oft auch geringere Karrierechancen zu haben. Vor diesem Hintergrund wurden diverse Aktivitäten initiiert oder unterstützt, so auch die Tochtertage am 13. November 2008 und 12. November 2009. Der Tochtertag bleibt nun in Uri offiziell installiert und wird von der BKD und der Gleichstellungskommission organisiert. Die Projektleitung liegt beim Bund. Von hier werden auch die Unterlagen verschickt. Weitere Informationen sind erhältlich unter [www.tochtertag.ch](http://www.tochtertag.ch) und [www.diejungs.ch](http://www.diejungs.ch). Mädchen, Knaben, Lehrpersonen, Eltern und Betriebe finden Informationen, Unterrichtsmaterial und einen Leitfaden zum Thema.

Der Tochtertag bezieht immer stärker auch die Knaben mit ein. Auch sie befassen sich am Tochtertag mit Berufen und Lebensmodellen, die in der Gesellschaft noch nicht selbstverständlich auch als männliche Domänen gelten. Den Jungs wird auch die Möglichkeit geboten, sich einen Tag lang in einem Alters- und Pflegeheim oder einer KiTa umzuschauen, hier ist der Titel: "Ein Tag als Profibetreuer". Während die Mehrheit der Mädchen einen Elternteil zur Arbeit begleitet, gibt es für andere die Möglichkeit, in einem der Projekte "Mädchen-Technik-los!" oder "Mädchen- Informatik!" den Berufsalltag und Karrieren von Technikerinnen und Informatikerinnen kennen zu lernen.

### **3.9 Projekt "Schule und Geschlecht"**

Als Nachfolgeprojekt von "fit-für-familien" lancierten die Zentralschweizer Gleichstellungsbüros und -kommissionen eine Vortragsreihe zum Thema "Schule und Geschlecht" welche im Zeitraum September 2009 bis April 2010 realisiert wurde. Der letzte Themenabend wurde durch die Gleichstellungskommission Uri und der Jugend- und Suchtberatung kontakt uri organisiert. Die Veranstaltung zum Thema "Rollenbilder – Vom Puppenhaus in die Welt hinaus / Zwischen Teddybär und Supermann" fand am 20. April 2010 in der Kollegikapelle Altdorf statt. Als Gastreferent konnte der Zürcher Sozialpädagoge und Supervisor Lu Decurtins gewonnen werden. Anschliessend an das Referat führte Josef Schuler als Jugend- und Kulturbeauftragter des Kantons durch die Podiumsdiskussion. Annalise Russi, Ursi Bissig, Romana Bossi Bisatz, Christoph Schillig und Lu Decurtins diskutierten über ihre Erfahrungen mit Rollenbildern und über die Voraussetzungen, traditionelle Rollenbilder aufbrechen zu können. Die konstruktive Zusammenarbeit mit kontakt uri erwies sich als ein gut funktionierendes Tandem.

### **3.10 Newsletter / Website**

Bis anhin veröffentlichte die Gleichstellungskommission ihre Veranstaltungen auf der Website und im Newsletter von "fit für familien". Seit April 2010 nutzt die Kommission die Möglichkeit, Informationen sowie Neuigkeiten im Newsletter des Kantons Uri und im Internet unter [www.ur.ch/de/la/sk/gleichstellungskommission-m2062](http://www.ur.ch/de/la/sk/gleichstellungskommission-m2062) zu publizieren.

### **3.11 Internationaler Tag der Frau**

#### **8. März 2009**

Für den 8. März 2009 organisierte die Kantonsbibliothek Uri eine Lesung von Frauenlyrik. Die Gleichstellungskommission fand das Angebot so verlockend, dass sie kein eigenes ausarbeiten wollte. Susan Muhlack (Berlin) las witzig und emotional Literatur von Annette von Droste-Hülshoff bis zur Moderne. Unterstrichen und umrahmt wurde die Lyrik von klingenden Fantasien, Experimenten und glanzvollen Kunststücken des Saxophonspielers Matthias Dillier.

## **8. März 2010**

Für den 8. März 2010, den Tag der Frau, einen Festtag, hielten die Mitglieder der Gleichstellungskommission einen Leckerbissen bereit: Einen wunderschönen Abend mit der Spitzenköchin Dayana Zraggen Gnos. Sie führte in die Geheimnisse der aphrodisischen Küche ein. Das Ambiente und die kulinarischen Köstlichkeiten waren verführerisch wie in den Erzählungen aus "1001 Nacht". Männer und Frauen nahmen teil. Von den Teilnehmenden wurde ein Unkostenbeitrag erhoben.

## **3.12 Vernehmlassungen**

Die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann hat sich an folgenden Vernehmlassungen beteiligt und ihre Stellungnahme abgegeben:

- Januar 2010 Revision des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes und Änderung der Verfassung des Kantons Uri
- Juni 2010 Volksschule 2016 und Konzept gemeindeübergreifende Tagesschule

## **4. Ausblick**

### **4.1 Kernthema Lohngleichheit**

Obwohl der Anspruch auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit seit dem 14. Juni 1981 in der Bundesverfassung verankert ist, ist in der Schweiz die Lohngleichheit von Frau und Mann noch lange nicht erreicht. Eine vom Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG und vom Bundesamt für Statistik gemeinsam herausgegebene Broschüre "Auf dem Weg zur Lohngleichheit" informiert in kompakter Form über die aktuelle Situation, zeigt Fortschritte und noch vorhandene Lohndiskriminierungen auf. Im Weiteren können sich Unternehmen beraten und/oder überprüfen lassen, dies in einem Projekt der Sozialpartner des Bundes, welches "Lohngleichheitsdialog" heisst. Das EBG führt zudem Fachtagungen für Führungskräfte und Personalverantwortliche zum Thema "Lohngleichheit für Frau und Mann" durch.

Die Urner Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann wird sich weiterhin dem Kernthema "Lohngleichheit" widmen. Das Problem wird in Projekten bearbeitet. Durch Sensibilisierung und Wissensvermittlung soll der Weg für Fairness auch beim Lohn geebnet werden. Im

ersten Drittel des Jahres 2011 findet wieder der Equal Pay Day nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Deutschland, Österreich, Belgien und in Australien statt. Die Urner Gleichstellungskommission möchte an diesem Tag in den Urner Medien präsent sein, und, hoffentlich zusammen mit weiteren Partnern, die Öffentlichkeit auf die Lohnungleichheit zwischen Frau und Mann aufmerksam machen.

## **4.2 Treffen mit Politikerinnen und Politikern**

In den letzten Jahren traf sich die Kommission jeweils im Januar mit Politikerinnen für einen Gedankenaustausch zum Thema Gleichstellung von Frau und Mann im Kanton Uri. Neben den Politikerinnen mit Ämtern auf Bundes- und kantonaler Ebene fanden die letzten zwei Treffen auch mit Beteiligung von Gemeindepolitikerinnen statt. Seit längerem wurde im Sinne der Gleichstellung von Frau und Mann die Beteiligung von politisch aktiven Männern an diesen Treffen diskutiert. Die Kommission hat daher beschlossen, für das nächste Treffen im Jahr 2011 politisch aktive Frauen und Männer zu diesem Gedankenaustausch einzuladen.

## **4.3 Aussicht Nationaler Tochtertag / Nationaler Zukunftstag**

Der Nationale Tochtertag wird im Jahre 2010 10-jährig. Mit dem neuen Namen "NATIONALER ZUKUNFTSTAG, Seitenwechsel für Mädchen und Jungs" unterstreicht er seine Ausrichtung auf Mädchen und Jungs. Am 11. November 2010 findet der Anlass zum zehnten Mal statt, einen Tag nach der grossen Jubiläumsfeier in Bern. Auch im Kanton Uri bestehen im 2010 wieder entsprechende Angebote für Mädchen und Jungs.

## **4.4 Weitergehende Informationen**

Weitergehende Informationen sind unter folgenden Webseiten zu finden:

<http://www.ur.ch/de/la/sk/gleichstellungskommission-m2062/>

<http://www.ebg.admin.ch/index.html>

<http://www.gleichstellungsgesetz.ch/>

## 5. Dank

Die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann dankt

- allen, die für die Realisierung der Gleichstellung in unserem Kanton einen Beitrag geleistet haben;
- dem Regierungsrat für das stets offene Ohr für die Anliegen und für das entgegengebrachte Vertrauen;
- dem Komitee "Frauen mischen mit" für die stets effiziente und angenehme Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinaus;
- den Gleichstellungsbüros und -kommissionen der Zentralschweiz und der Fachstelle für Familienfragen Luzern für die Unterstützung und Beratung;
- den Urner Verwaltungsangestellten für die Bereitschaft, Anliegen entgegen zu nehmen und wohlwollend zu bearbeiten.

Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann

Oktober 2010

Die Co-Präsidentin



Verena Lötscher

Der Co-Präsident



Thomas Dillier